

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 41

Landeck, den 13. Oktober 1963

18. Jahrgang

Galtür - idealer Erholungsort

Wie überall im Land Tirol dringt der Fremdenverkehr in alle Täler, auch dann, wenn sie noch so abgelegen sind. Das Zillertal, das Ötztal, das Pitztal und bei uns das Paznauntal wurden immer mehr erschlossen und durch den Fremdenverkehr „berieselt“. Wenn auch durch diesen Fremdenverkehr und durch die vielen Touristen manches der urwüchsigen Tiroler Gebräuche und manche Sitten immer mehr in den Hintergrund gestellt werden, so ist dies kein Vergleich zu dem, was uns dieser Touristenstrom an Werten bringt.

Ein Ort, der schon seit Jahrzehnten dank einiger vorausschauender Persönlichkeiten zu einem idealen Erholungsort ausgebaut werden konnte, ist Galtür. Im hintersten Paznauntal in einer Höhe von 1600 Meter liegt dieser herrliche und ruhige Platz eingebettet in wunderbare Almwiesen, auf denen Blumen im frischen Wind, der leise talaus weht, in buntesten Farben blühen. Die schmucken und sauberen Häuser des Ortes laden den Gast zu erholsamem Aufenthalt. Das breite Talbecken, die fast entwaldeten, leicht ansteigenden Bergwiesen werden von herrlichen — teils leichteren, teils schwereren — Spazierwegen durchzogen, auf denen der fremde Gast neben der schönen Aussicht auf die umliegenden bizarren Bergspitzen, wie z. B. die Gorfenspitze, die Ballunspitze usw., sich in einmaliger frischer Luft erholen kann.

Galtür, ein altes Dorf, heute nur neuzeitlich erweitert und „restauriert“, war schon im 15. Jahrhundert nachweislich der Stütz- und Ausgangspunkt für die Säumer ins Engadin und ins Montafon. Schon damals — so heißt es jedenfalls — waren in Galtür die ersten Raststätten. Im Wandel der Zeit hat sich Galtür allerdings stark geändert. Häuser schossen aus dem Boden, Hotels, Pensionen, Gasthäuser und Fremdenheime so weit das Auge reicht. Sie sind alle sehr sauber eingerichtet, sind für anspruchsvolle Gäste, aber auch für reine Touristen gedacht. Schon bei der Einfahrt ins Dorf gibt es solche Häuser genügend. Weit hinter der Kirche, die oberhalb des Ortsplatzes in einem kleinen, wunderbaren — mit schmiedeeisernen Kreuzen geschmückten — Friedhof steht, im Ortsteil Wirl, sind die letzten Häuser. Auch die laden den Fremden ein zu geruhsamem Aufenthalt. All diese Gaststätten und Hotels werden von einem Verkehrsverein betreut, den Othmar Stecher führt. Im Winter und zur Sommerzeit strömen hier im Gemeindehaus, das erst vor kurzem bezogen werden konnte und in dem neben der Gemeindekanzlei noch der Verkehrsverein, die Post, die Raiffeisenkassa, ein Metzger und ein Friseur untergebracht sind, tausende Fremde aus und ein. In allen Sprachen Europas wollen sie Auskünfte erhalten, möchten sie sich dieses oder jenes Wanderprogramm zusammenstellen lassen, wollen sie sich über geringste Kleinigkeiten informieren und immer wieder kommen dort neue Gäste, um sich eines der vielen Hotels und Gasthöfe empfehlen zu lassen. Es ist dort

ein Stimmengewirr und wenn auch die Verständigung der einzelnen schwer ist, meist kann der Ausländer kein Deutsch, so wird jeder — so weit es möglich ist — beraten und wie in einer Massenabfertigung „abgespeist“, allerdings — und das muß hier besonders betont werden — zur Zufriedenheit aller Gäste. Die Führung eines Verkehrsvereines ist anscheinend keine leichte Angelegenheit. Prospekte für den Sommer und für den Winter mit den jeweiligen Preisverzeichnissen sind anzufertigen, in jedes Gasthaus muß sich der Verkehrsvereinsleiter begeben, damit er die Preise erfährt; nicht leicht so eine Tour! Dann die vielen Anfragen zu erledigen, die von verschiedenen Reisegesellschaften geforderten Betten bereitstellen, die Preise sind selbstverständlich von diesen Gesellschaften schon festgesetzt — meist so niedrig, daß der Leiter von Haus zu Haus um die Aufnahme betteln müßte. Jetzt sind in Galtür schon mehrere Reisegesellschaften vertreten, gegenüber früher einer. Nun, sie machen sich Konkurrenz, und Konkurrenz ist immer gut. So ist das Bereitstellen von Fremdenbetten heute für Gesellschaften schon etwas leichter geworden. Schließlich sind auch die bereitstehenden Betten von Jahr zu Jahr angestiegen, von früher (1960) zirka 1200 auf heute 1600 Betten! Die Preise bewegen sich in Galtür auch im Rahmen, deshalb wahrscheinlich auch die große Nachfrage. In Hotels gibt es Tagespensionen im Sommer zwischen 60 und 120 Schilling, im Winter steigen diese auf 100 bis 170 Schilling. Die Preise der Vor- und Nachsaison sind bedeutend billiger und in der Zeit vom 7. Jänner bis 1. Februar 1964 werden die Pensionspreise außerdem noch um 10 bis 30 Prozent ermäßigt! Fremdenhäuser mit kaltem und warmem Fließwasser verlangen pro Tag inklusive aller Abgaben im Sommer 15 bis 25 Schilling und im Winter 15 bis 50 Schilling.

Verschiedene Hotels — erstklassig geführt — haben schon seit Jahren immer wieder dieselben Gäste, ein Beweis dafür, daß sie sich in Galtür immer wohlfühlt haben und daß sie sich trotz der alljährlich — erzwungenermaßen — durchgeführten Preissteigerungen nicht von ihrem schönen Urlaub im hintersten Paznauntal abhalten lassen.

Die Gemeinde Galtür versucht ebenfalls alles, um dem Gast den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. So hatte der Gemeinderat beschlossen, die Wege und Straßen des Ortes zu asphaltieren. Nun, jetzt im Herbst sind diese Arbeiten bereits ausgeführt und Galtür staubfrei! Wenn auch der Gast nicht sehr oft auf den Straßen wandern wird, so ist der Durchzugsverkehr im Ort doch kolossal und die früheren Staubfahnen nicht minder. Weiters erstellte — wie schon angeführt — die Gemeinde ein eigenes Gemeindehaus mit Gemeindekanzlei, die man allerdings überall sucht und nicht findet, weil nirgends ein Schild angebracht ist, es sei denn, man sucht das Gemeindeamt dort, wo das Schild am Haus angebracht ist — also im alten Gemeindehaus — und findet es

dort noch weniger. Trotzdem, das Schild „Gemeinde“ wird bald einmal angebracht werden, dann besitzt Galtür das schönste — oder wenigstens eines der schönsten — Gemeindehäuser des Paznauntales. Im Hochparterre befinden sich neben den vorher erwähnten Kanzleien auch ein Kinosaal, vollkommen neu eingerichtet, 200 Leuten Platz bietend, mit schöner Bühne, die geräumig unterkellert ist und den Darstellern, den Bühnenbildnern usw. dort genügend Raum bietet, sich umzukleiden bzw. die Bühnenbilder zu verstauen. Unterhalb des Parterres befindet sich eine von der Gemeinde Galtür betriebene vollautomatische Kegelbahn, die sich allgemeiner Beliebtheit erfreut. Bis spät abends fallen hier „alle neue“; es wird aufs „volle“ geschoben, es wird „abgeräumt“ und es wird — das wichtigste von allem — sich jeder bestens unterhalten können.

Im Winter sind in Galtür drei Schlepplifte in Betrieb, wobei einer, der Alpkogellift mit einer Länge von 1619 Meter und 340 Meter Höhenunterschied zu den längsten Schleppliften Österreichs zählt. Dieser Lift hilft dem Gast die Hänge gegen Westen zu erreichen, um dann in sausender Fahrt, die tief verschneiten Hängen zu durchfahren. Der Gampenlift und der Böschalift vervollständigen die Aufstieghilfen.

Die Paznauntalstraße — wenn wir noch einmal auf diese zurückkommen wollen — ist bekanntlich von See bis Mathon voll ausgebaut. Die Strecke Wiesberg/Sannabrücke bis See wird noch heuer begonnen, das letzte Teilstück Mathon—Galtür dürfte aller Voraussicht — und wenn nichts dazwischenkommt, wie es heißt — im Sommer 1964 vollständig fertiggestellt werden. Aber bereits heuer kann über diese neue Trasse gefahren werden, denn die Firma wird den Streckenteil Mathon—Galtür nicht mehr asphaltieren; es kommt lediglich ein Grottschotterbelag darauf. Die Asphaltdecke wird dann im Frühjahr 1964 gemacht werden. Diese neue Straße, die sich gegen die Trisanna hin durch die Wiesen zieht, dann den Pachtlbach überbrückt, biegt nördlich des Ortes wieder in die alte Trasse ein. Hier sei noch erwähnt, daß die Arbeiter an dieser Brücke, trotz der enormen Kälte im heurigen Winter — im Februar wurde betoniert! —, ihr Arbeitspensum voll erfüllen konnten und rechtzeitig — so wie vorgesehen — die Pachtlbachbrücke fertigstellen konnten. Eine enorme Leistung, wenn man bedenkt, daß es gerade heuer im Februar bis zu 25 Grad Kälte und mehr hatte.

Die beliebtesten Berg- und Hüttenwanderungen in die „Blaue Silvretta“ sind von Galtür aus möglich. So erreicht der Wanderer in knappen zwei Stunden das Zeinisjoch, in zirka drei Stunden die erst kürzlich um- und aufgebaute Jamtalhütte, die vollständig „renoviert“ wurde. Baumeister Wilfried Huber erbaute hier ein halbes „Hotel“, denn so großartig ist heute die früher schon viel zu kleine Jamtalhütte. Dazu wurde ein eigenes Elektrizitätswerk errichtet, das den elektrischen Strom (25 kWh) für die Hütte liefert. Die dabei nötigen Quellenfassungen und die Wasserversorgung wurde gleich miterstellt und so können sich heute an die 200 Personen (mit allen Schlafmöglichkeiten!) in der Jamtalhütte aufhalten. Sehr viel begangen wird u. a. auch der Fußweg von Galtür zum Silvrettasee usw. Aber nebenbei gibt es noch Dutzende Wege für leichte und leichteste Ausflüge; alle ohne jeglichen Staub und mit wunderbaren Ausblicken.

Das neueste — so hörten wir es jedenfalls „läuten“ — wollen die Galtürer jetzt erstellen. Ein Wunschtraum, der wohl auch noch längere Zeit Wunschtraum bleiben wird: ein Hallenschwimmbad! Bestimmt eine sehr gute Idee, dem Fremden bei Regenwetter auch noch etwas zu bieten. Die Kosten aber werden die Verbreiter dieser Idee wohl doch noch „stimmsschwach“ machen.

Und wenn man hier zum Schluß noch etwas erwähnen kann, so sei festgestellt, daß wir im Prospekt von Galtür — sei es



jener vom Sommer oder der der kommenden Wintersaison — tatsächlich alles so angegeben fanden, wie es in Wirklichkeit ist. Galtür braucht nicht falsche Mittel zum Zwecke der Erhöhung des Fremdenverkehrs, Galtür wirbt durch einfache — aber wahrheitsgetreue — Prospekte. Nicht so, wie in einem Oberländer Dörfchen, wo im Prospekt eine Seilbahn das Tal überspannt, die heute noch nicht gebaut ist und wohl nie gebaut wird und das außerdem einen Schlepplift im Winter propagieren wollte, nachdem dieser bei der Erstellung des Winterprospektes aber noch nicht vollendet war, so übernahm man einfach das Bild eines anderen Schleppliftes, der nebenbei in einem weit entfernten Ort besteht. Wenn der Fremde dann auf diese im Bild ersichtliche Seilbahn anspielt, wird etwas mit dem Kopf geschüttelt, vielleicht gelächelt, daß der Gast darauf hereingefallen war, ihm dann die Seilbahn gezeigt, die vom Ort zu einem höheren Weiler führt. In Wirklichkeit sieht der Gast aber nur eine — Materialeilbahn! Im Prospekt des Ortes aber ist es — oder wenigstens war es — eine Gondelbahn! (Hier möge aber beileibe nicht an Ischgl gedacht werden, denn Ischgl ist bekanntlich bereits beim Seilbahnbau und nur durch einen schweren Rückschlag noch nicht im Besitz einer Gondelbahn! In Ischgl hätten wir auch noch nicht von Schleppliften in Prospekten etwas gesehen, die nicht den Tatsachen entsprochen hätten!)

Galtür wirbt also fleißig für den Fremdenverkehr. Galtür hat aber eigenartigerweise heuer einen verhältnismäßig großen Übernachtungsrückgang zu verzeichnen! Lediglich in einem einzigen Monat erreichte Galtür höhere Nächtigungen als im Vorjahr. Ob diese Statistik, die wir von der Gemeinde erhielten, allerdings stimmt, das ist sehr unwahrscheinlich, denn daß in Galtür im Monat Mai des Jahres 1963 nicht ein einziger Gast nächtigte, das ist doch sehr unwahrscheinlich. Gemeldet hat kein einziges Hotel, kein Gasthaus und keine Fremdenpension eine Nächtigung, obwohl bekanntlich schon die ersten Touristen anfangs Mai von Landeck in Richtung Galtür fahren! Seitens der Gemeinde ist statistisch kein Fehler, aber ob die Fremdenbeherbergungsbetriebe nicht vielleicht doch den einen oder den anderen Gast zu melden vergessen haben?

Sehen wir uns aber eine Zusammenstellung der Nächtigungsziffern in den zwei Jahren (1962 und 1963) an:

	1962	1963	+ —
Jänner	13.490	7.136	— 6.354
Februar	21.056	13.140	— 7.916
März	36.031	30.550	— 5.481
April	10.995	29.638	+18.643
Mai	1.614	— (?)	—1.614
Juni	7.520	3.322	— 4.198
Juli	17.987	11.620	— 6.367
August	26.951	20.684	— 6.267
1. Jänner bis 31. August	135.644	116.090	—19.554

Erklärlich ist der große Nächtigungsrückgang in Galtür nicht leicht. Wenn man auch in den ersten Wintermonaten wegen der ungewöhnlichen Witterung Nächtigungsrückgänge verzeichnen könnte, so wäre doch in den Monaten Mai, Juni und Juli, in drei Monaten also, die nicht allzu verregnet waren, ein Ansteigen möglich gewesen. Was hier fehlte, wollen wir aber nicht aufzudecken versuchen. Tatsache ist, daß 19.554 gemeldete Nächtigungen gegenüber 1962 weniger verzeichnet sind. Vielleicht werden es im Jahre 1964 dafür um 20.000 mehr werden. Betten- und Platznot hat Galtür jedenfalls nicht. Einen Schiurlaub kann man jedem in Galtür nur empfehlen, will er abseits sein von großen Pisten, von viel Lärm und Geschrei auf den Hängen ringsum und vom Hasten und Hetzen der heutigen Zeit. Bei Touren und bei kleineren, netten Schifahrten in ruhigen, tiefverschneiten Gegenden wird man dann seine innerliche Ruhe finden können. Galtür ist Sommer wie Winter für solche ruhige Erholungsaufenthalte der ideale Ort.

st.

Trotz geringen Straßenverkehrs 18 Unfälle in der letzten Woche

Auf der Straße herrscht derzeit wohl wieder Ruhe, und trotzdem, es gab in der vergangenen Woche nicht weniger als 18 Unfälle. Dabei wurden fünf Personen schwer verletzt, 11 kamen mit leichten Verletzungen davon. Bei 10 Unfällen gab es lediglich Sachschaden. 1 Fahrer - es muß pro Woche immer einer sein - war alkoholisiert!

Schwerer Verkehrsunfall in Landeck

Der argentinische Staatsangehörige Walter Fröhlich, 50 Jahre alt, derzeit wohnhaft in Zürich, fuhr am Freitag, den 4. Oktober gegen 22 Uhr abends vom Arlberg kommend in Richtung Landeck. Auf der Bundesstraße 1 fuhr er durch Bruggen und kam in der Bruggfeldstraße, auf der Höhe der Textil A. G., angeblich wegen eines Gegenfahrzeuges, welches ihn blendete, zu weit an den rechten Fahrbahnrand und stieß die gerade aus der Textile kommende 55-jährige Textilarbeiterin Helene Sommer aus Landeck mitsamt ihrem Fahrrad nieder. Die Fahrerin des Rades wurde vom rechten Kotflügel erfaßt und zu Boden geschleudert, wobei sie sich schwere Verletzungen zuzog. Ein Rettungswagen der Bezirksstelle Landeck des Österreichischen Roten Kreuzes brachte die Verletzte in das Krankenhaus Zams.

ASV - Tischtennis

Die Tiroler Mannschaftsmeisterschaft im Tischtennis hat nun begonnen. In dieser ist unser Verein mit zwei Herren- und zwei Jugendmannschaften vertreten. Die ersten Spiele der A Klasse Oberland finden am Freitag, den 11. 10. und am Sonntag, den 13. 10. in der Turnhalle Volksschule gegen Innsbrucker Tischtennisclub und gegen Sportverein Reutte statt. Der Kampf gegen Reutte am Sonntag mit Beginn 14 Uhr wird von beiden Herrenmannschaften bestritten. Zuschauer sind herzlich willkommen.

Wie bereits verlautbart, wird am 26. und 27. 10. 1963 die Stadtmeisterschaft im Tischtennis durchgeführt, zu welcher schon zahlreiche Nennungen eingegangen sind. Wir erlauben uns nochmals, die sportbegeisterten Landecker, und vor allem die Jugend, zu diesem Wettkampf aufzurufen. Es gelangen sehr schöne Preise zur Vergabe. Nennungen wären im Sporthaus Walser bei gleichzeitigem Erlag des Nenngeldes von S 10.-, Jugend und Damen S 5.- abzugeben.

Am Sonntag, den 27. 10. wird im Rahmen der Stadtmeisterschaft noch ein verbandsoffenes Turnier durchgeführt, bei welchem zahlreiche Tiroler Mannschaften wie ESV Wörgl, ITTC, Inzing, Hall etc. gemeldet haben. Diese Veranstaltungen finden alle im Vereinshaussaal statt und wird den Besuchern wahrscheinlich ein interessantes Programm geboten werden.

Großes Treffen früherer Handelsakademiker in Landeck

Schon seit fast 60 Jahren besteht an der Handelsakademie in Innsbruck die Studentenverbindung „Rhaetia“. Die Altherrenschaft dieser Verbindung traf sich nun - nachdem in diesen 60 Jahren viele ihrer Mitglieder in alle Teile der Welt verstreut worden sind - in Landeck zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch. Aus allen Teilen Österreichs, ja sogar aus Wien, Kärnten, Vorarlberg usw. kamen sie. Im Hotel Sonne, wo man sich zuerst bei einem gemeinsamen - ausgezeichneten - Abendessen zusammenfand, wurden Erinnerungen an frühere Schul- und Studentenzeiten ausgetauscht. Nach dem Essen fand ein offizieller Teil statt, wobei Philistersenior Richard Belutti aus Innsbruck alle Erschienenen begrüßte und vor allem den Bezirkshauptmann von Landeck, DDr. Walter Lunger, herzlich willkommen hieß. Fräulein Luise Henzinger hatte für diesen Abend in dankenswerter Weise ein sehr nettes Gedicht geschrieben, das von Kindern in originellen Tiroler Trachten zum Vortrag gebracht wurde. Schandtatn früherer Jahre hörten so die Altherren in oberländer Mundart und in netten Reimen zusammengefaßt. Diese Herren, heute durchwegs in guten Positionen, manche sind bereits vor mehr als 50 Jahren von der Handelsakademie ausgeschieden!, wurden so an ihre Studentenstreiche erinnert.

Den netten Kameradschaftsabend umrahmte die kleine Partie der Stadtmusikkapelle Landeck in hervorragender Weise (wenn auch manchenmal für den Saal zu laut) musikalisch. Die Stimmung war denn auch dementsprechend gut.

Am Sonntag, den 6. Oktober nahm die Altherrenschaft Rhaetias an der Rosenkranzprozession teil und anschließend beteiligten sich alle am gemeinschaftlichen Gottesdienst, den Kooperator Corazzo zelebrierte. Prof. Schiemer hielt die Festpredigt.

Ein anschließendes Beisammensein und ein Mittagessen vereinigte alle nochmals im Hotel Tramserhof. Erst im Laufe des Nachmittags löste sich die nette Gesellschaft auf.

So wurde einmal außerhalb Innsbrucks - vor allem durch die Initiative von Direktor Ernst Salzburger - ein Gemeinschaftsabend arrangiert, der wegen seiner netten Darbietungen und wegen der vielen Teilnehmer aus nah und fern, die sich seit Jahren zum ersten Male wiedersahen, zu einem unvergeßlichen Erlebnis für alle geworden ist.

Karl Kusche und Gattin, St. Anton a. A. feierten ihre Goldene Hochzeit

Am 5. Oktober 1963 fanden sich die Vertreter der Gemeinde St. Anton a. A. und aller örtlicher Institutionen vor dem Hotel Alpenrose ein, um dessen Besitzern, dem Ehepaar Kusche zum seltenen Fest der Goldenen Hochzeit zu gratulieren. Die Musikkapelle des Ortes war aufmarschiert und brachte ihr Ständchen dar, viele Einwohner schlossen sich den guten Wünschen für die beiden Jubilare an. Herr Kusche kam 1910 nach St. Anton und verehelichte sich bald darauf mit seiner tüchtigen Frau Ottilie, die aus der bekannten Vorarlberger Gastwirtfamilie Fritz kommt. Der fremdenverkehrsmäßigen Entwicklung gegenüber aufgeschlossen, übernahm Herr Kusche das Hospiz in St. Christoph von der Familie Schuler in Pacht, um es später käuflich zu erwerben. Tausenden von Besuchern des Arlberg sind die freundlichen Wirtsleute vom Hospiz in guter Erinnerung, insbesondere die wintersportliche Entwicklung des Arlberg hatte im Hospiz zu St. Christoph einen lebhaften Mittelpunkt. Herr Kusche

übte den Skilauf selbst jahrzehntelang mit Begeisterung aus, in jenen Jahren gab es auch noch keine geöffnete Arlbergstraße, sondern waren die Ski für den Hospiz-Wirt auch notwendiges Verkehrsmittel.

1925 kaufte das Ehepaar Kusche das Hotel Alpenrose in St. Anton und brachte es im Laufe der Jahre auf seinen heutigen, modernen Stand. Groß ist die Zahl der Gäste aus aller Welt, die in der „Alpenrose“ immer gerne wohnten und denen der Besitzer auch freundschaftlich näherkam. Das Hospiz wurde nach dem Krieg an die Familie Canal in Imst verkauft.

Der Jubilar war auch mit Erfolg in öffentlichen Funktionen tätig, immer vom Vertrauen seiner Mitbürger getragen. So wirkte er längere Zeit auch als Obmann des Verkehrsvereins, sowie als Ausschußmitglied des Skiklub Arlberg, dessen Ehrenmitglied er seit 1955 ist.

Die samstägliche Feier nahm ihren Fortgang im benachbarten Hotel Post, wo Herr Kusche in den ersten Jahren seines Arlberger Daseins als Hotelfachmann tätig war. Von überall kamen die Wünsche für weitere erfolgreiche Jahre.

Ein heiterer und spannender „Krimi“

Wie schon angekündigt wurde, steht den Landecker Theaterfreunden beim zweiten Gastspiel des Schwäbischen Landesschauspiels im Abonnement des Kulturreferates und der Volkshochschule am Samstag, 12. Oktober, um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums ein sowohl spannender als auch heiterer Abend bevor. Aufgeführt wird die Kriminalkomödie „Schönes Weekend, Mr. Bennett“ von Arthur Watkyn, aus deren Inhalt in der vergangenen Woche an dieser Stelle schon einiges verraten wurde. Man weiß, daß die Engländer Meister des „Krimi“ sind, und so darf man auch von Arthur Watkyn erwarten, daß er sein Metier versteht. Kriminalstücke sind stets besondere Leckerbissen für die Freunde unterhaltenden Theaters gewesen, und besonders auch das Landecker Publikum dürfte nach wie vor diese Spezies besonders lieben! Diesmal liegt der Ton auf dem Wortteil „Komödie“, was bedeutet, daß es neben allerhand spannenden Geschehnissen auch allerhand zu lachen gibt, und diese besondere Mischung dürfte viele Theaterfreunde ins Theater locken!

Intendant Hellmann inszeniert das Werk, das seine Premiere in Bruneck erleben wird; weiter sind in Südtirol noch Vorstellungen in Bozen und Meran vorgesehen, während in Brixen und Welsberg sowie in Lienz, Osttirol, Schillers „Don Carlos“ gegeben werden wird. Das Bühnenbild der Aufführung gestaltete Heinrich Siebold. Neben Ilse Dannehl wirken mit die Herren Werner Wachsmuth, Fritz Matthiae, Joachim Schmerler, Reinhold Lampe, Günter Lange, Hans Rudolf Joop und Peter Baecker.

Der Vorverkauf findet wie immer in der Buchhandlung Grisse mann (Tel. 208) statt, wo auch noch Abonnements gezeichnet werden können. In Prutz werden Eintrittskarten im Verkehrsamt abgegeben, von dort fährt natürlich wie immer der Omnibus des Schwäbischen Landesschauspiels.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Kundmachung betreffend die

Neuwahl des Gemeinderates der Gemeinde Kappl

Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 29. Juli 1963 die Wahl des Gemeinderates der Gemeinde Kappl vom 8. April 1962 zur Gänze aufgehoben.

Gemäß § 58 Abs. 5 der Tiroler Gemeindevahlordnung, wird die Neuwahl des Gemeinderates der Gemeinde Kappl auf **Sonntag, den 15. Dezember 1963** ausgeschrieben.

Als Tag der Wahlausschreibung gilt der **8. Oktober 1963**. Für diese Wahl gelten nachstehende Bestimmungen:

1. **Das gesamte Wahlverfahren ist nach der Tiroler Gemeindevahlordnung, LGBl. Nr. 14/1949 i. d. F. LGBl. Nr. 5/1960, durchzuführen.**
2. **Wahlberechtigt** ist jeder österreichische Staatsbürger, der vor dem 1. Jänner 1963 das 20. Lebensjahr vollendet hat, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist und in der Gemeinde Kappl seinen ordentlichen Wohnsitz hat, es sei denn, daß er sich noch nicht ein Jahr in der Gemeinde Kappl aufhält und sein Aufenthalt offensichtlich nur vorübergehend ist. Das Vorliegen dieser Voraussetzungen ist nach dem Tag der Wahlausschreibung zu beurteilen.
3. **Vom Wahlrecht ausgeschlossen** sind Personen, die nach der Kundmachung der Landesregierung vom 7. Juli 1961, LGBl. Nr. 40, vom Wahlrecht in den Landtag ausgeschlossen sind. Es sind dies Personen, die bestimmte strafgerichtliche Verurteilungen erfahren haben; Personen, die unter Polizeiaufsicht gestellt oder in ein Arbeitshaus abgegeben wurden, in diesen beiden Fällen jeweils bis zum Ablauf eines Jahres nach dem Erlöschen der genannten Maßnahme; ferner Personen mit mangelnder Handlungsfähigkeit (Entmündigung, Entziehung der väterlichen Gewalt.)
4. Es besteht **Wahlpflicht** (§ 6 TGWO.). Ausgenommen hiervon sind Personen, die wegen Krankheit Gebrechlichkeit oder aus sonstigen triftigen Gründen verhindert sind, an der Wahl teilzunehmen.

Wer seiner Wahlpflicht ohne gerechtfertigten Entschuldigungsgrund nicht nachkommt, begeht eine Verwaltungsübertretung und wird mit Geld bis zu S 1.000.-, im Uneinbringlichkeitsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen bestraft.

Arbeitsamt Landeck

Bei der Ausfüllung von Arbeitsbescheinigungen besonders zu beachten!

Auf Grund des § 46 Abs. 3 des Arbeitslosenversicherungsgesetzes 1958 hat der Dienstgeber nach Beendigung des Dienstverhältnisses dem Dienstnehmer eine Bescheinigung auszustellen, aus der Art, Beginn, Ende und Lösungsgrund des Dienstverhältnisses sowie die Höhe des Arbeitsverdienstes und einer anlässlich des Ausscheidens aus der Beschäftigung etwa gewährten Abfertigung hervorgeht. In die Arbeitsbescheinigung ist der Bruttobarverdienst einzusetzen. Einzutragen sind die Bruttobarbeiträge des Entgeltes der letzten vollentlohnten 10 Wochen bzw. der letzten vollentlohnten 3 Monate. Liegen in den letzten 10 Wochen (3 Monaten) Unterbrechungen des Vollverdienstes vor, dann sind auch die Bruttobarbeiträge für die weiter zurückliegenden Wochen (Monate) soweit anzugeben, daß der Bruttobarverdienst um die Unterbrechungen verlängerten 10 Wochen (3 Monate) errechnet werden kann. Unter Sonderzahlungen (§ 49 Abs. 2 ASVG) sind Bezüge zu verstehen, die in größeren Zeiträumen als den Beitragszeiträumen gewährt werden, z. B. ein 13. oder 14. Monatsbezug, Weihnachts- oder Urlaubsgeld, Kinderbeihilfe und der Ergänzungsbeitrag hierzu sowie Wohnungsbeihilfe gelten nicht als Entgelt. Unbefugte Eintragungen oder Änderungen in Arbeitsbescheinigungen werden als Urkundenfälschung strafrechtlich verfolgt.

Bekanntgabe einer offenen Stelle

Für den öffentlichen Dienst wird dringend eine weibliche Fachkraft mit abgeschlossener Reifeprüfung gesucht.

Als Dienstorte kommen wechselweise Landeck und Imst in Frage. Interessierte Bewerberinnen mögen sich in dieser Angelegenheit an den Leiter des Arbeitsamtes Landeck wenden.

Bundesrealgymnasium Landeck

Ausschreibung der Heizerstelle am Bundesrealgymnasium in Landeck

Am Bundesrealgymnasium in Landeck wird die Stelle eines Vertragsbediensteten (Winterhalbjahr vom 5. Oktober 1963 bis 15. April 1964) als Heizer öffentlich ausgeschrieben. Die Entlohnung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Bewerber, die mit einer Heizölanlage (Schweröl) vertraut sind, mögen sich am Montag, den 14. Oktober 1963 vormittags in der Direktionskanzlei vorstellen.

Der Direktor; Dr. Koler

Katholisches Bildungswerk Landeck

Am Montag, den 14. Oktober 1963 spricht um 20 Uhr im Vereinshaus Herr Redakteur Ludwig Stratman zum Thema: Pius XII. - Johannes XXIII. - Paul VI. (Rückblick und Ausblick). Der Vortragende, der in Landeck bestens bekannt ist, wird versuchen, in eindrucksvollen Lebensbildern der Päpste den Weg aufzuzeichnen, den die Kirche in Zukunft gehen wird. Zum Besuch dieses sehr aktuellen Vortrags wird freundlich eingeladen.

Kamera Klub Landeck

Klubabend am Mittwoch, den 16. Oktober 1963. Thema: „Sie fragen - Wir antworten“.

Fundausweis Landeck

Es wurde gefunden: 1 Siegelring, 1 D. Fahrrad, 1 Knabenhose, 1 Knabenhemd, 1 Korbtasche, 1 Sonnenbrille, 1 D. Armbanduhr, 1 Kinderweste, 1 Schlüssel und 1 Taschenmesser.

Kulturfilmschau in Landeck

am Montag, den 15. Oktober 1963 um 16.30 Uhr.

Eintritt: S 3.-

Mit dem Berg auf Du und Du. Atemberaubende Kletterkünste in den herrlichen Dolomiten. **Stahlblech - Made in Austria, Farbfilm.** Auch Österreichs Industrie liefert Qualitätsarbeit — ein Blick in ein Stahlwerk. **Paris - Chamonix, Farbfilm.** Eine Reise zum Mont Blanc — eindrucksvolle großartige Aufnahmen. **Winterzeit - Sommerzeit in Ägypten, Farbfilm.** Während bei uns noch Winter ist, ist in Ägypten die angenehmste Zeit des Jahres. Eine Reise auf dem Nil gehört zu den eindrucksvollsten Erlebnissen. **Bibi - Farbtrickfilm.**

Muß das sein ...?

Die Stadtgemeinde Landeck hat beim Kindergarten Angedair (auf der Öd) im Garten Rasen gesät, der den früheren Hof in eine schöne Grünanlage verwandelt hat. In diesem Rasen stehen jetzt aber die Kastanienbäume und obwohl der Hof mit einer höheren Mauer eingefriedet ist, springen immer wieder Kinder über die Mauer, um die Kastanien von den Bäumen zu schütteln. Dadurch wird der neugesäte Rasen aber stark ruiniert und zertreten. Muß das nun sein, daß Kinder — auch dann, wenn sonntags der Kindergarten abgesperrt ist — immer wieder über diese Mauer steigen und den Rasen zertreten? Gibt

es denn in Landeck wirklich keine Kastanienbäume mehr, die, ohne Beschädigung eines Rasenplatzes, der der Stadtgemeinde Landeck einen hohen Betrag kostete, erreicht und geschüttelt werden können? Die Eltern sollten ihre Kinder von solchen Bubenstücken zurückhalten und ihnen doch einmal verbieten und beibringen, daß das Übersteigen einer Mauer, die einen Hof abschließt, einer Grundbesitzstörung gleichkommt, die strafrechtlich verfolgt werden kann!

Sozialer Sonntagsdienst

Eine Sonntagshelferin schreibt:

Mit Oktober geht das 2. Dienstjahr der 40 freiwilligen Sonntagshelferinnen im Krankenhaus Zams zu Ende.

Hast Du schon gehört vom Freiwilligen Helferdienst im Zimmer Krankenhaus? Die Vielzahl der Kranken hat immer großen Vorsprung vor dem Personalstand, und auch Du sollst lernen mit Kranken umzugehen! Das Krankenhaus könnte noch viel freiwillige Helferinnen brauchen, junge Mädchen, die allmonatlich einen Sonntag in den Opferstock des Krankendienstes werfen.

Du meldest Dich also an und wirst am betreffenden Sonntag nach der Frühmesse per Taxi abgeholt. Das erste mal klopft Dir ja das Herz, wenn Du Dich bei der Stockschwester meldest, der Du zugeteilt wirst, und die Schwester ermuntert Dich und ist froh um Deine Hilfsbereitschaft. Du machst zunächst Arbeiten, die Du zu Hause schon oft getan hast, und wenn Du nur ein wenig Mut und Lust hast, kannst Du bald alles von der Krankenpflege lernen. Freilich braucht es Überwindung, es kommt über Dich ein Gefühl der Unwissenheit und Zaghaftigkeit, aber der Mut siegt und auch die Liebe zu den kranken Menschen. — Wie stolz bist Du, wenn durch Dein Kommen eine Schwester eine Weile abgelöst wird oder ein übermüdetes Mädchen seinen längst fälligen freien Tag nehmen kann.

Am Abend bist Du redlich müde, wie von einer großen Wanderung, und Du hast viel erlebt und viel geholfen! Echte Freude macht das dankbare Lächeln eines Schwerkranken, und wie reich belohnt fühlt sich jede Helferin mit dem herzlichen „Vergelt's Gott“ der Schwester.

Du wirst mit dem Taxi nach Hause geführt; Du tauschst Deine Eindrücke mit den anderen Helferinnen aus: Ihr seid bereits eine verschworene Gemeinschaft, die zusammenhalten wird. Zu Hause wird dann auch noch erzählt, und der gesunde Schlaf macht Dich wieder frisch für Deine Alltagsarbeit.

Viel haben wir in den beiden Jahren schon gelernt, was uns später zunutze sein wird, und wir sind, seitdem wir den Krankendienst kennen, viel zufriedener und Gott dankbar für jeden gesunden Tag, den er uns schenkt. E.H.

Auskunft und Anmeldungen zum Sozialen Sonntagsdienst in jedem Pfarramt oder im Gemeindeamt Zams.

Hohes Alter

In Landeck, Malserstraße 36, feiert am 14. Oktober Herr Stanislaus Grauß seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren dem Jubilar recht herzlich und wünschen weiterhin viel Glück und Gottes Segen.

Evang. Gottesdienst am Sonntag, 13. Oktober 1963 um 10.30 Uhr in der Burschlkirche.

ALLE **Elektro-Installationen** MACHT **Fimberger & Co.**

Erwin Guggenberger (Landeck) - 50 Jahre

Einer der bekanntesten Oberländer Sportler ist zweifellos der Landecker Erwin Guggenberger. Dieser bekannte Sportler feiert heute, am 11. Oktober 1963, seinen 50. Geburtstag. Dazu gratulieren wir von ganzen Herzen und wünschen ihm noch recht viel Glück.

Erwin Guggenberger spielte bereits mit 12 Jahren beim Innsbrucker Athletikklub Fußball, kam dann nach Wien und spielte dort beim Heeressportverein. Im Jahre 1945 kam Guggenberger dann nach Landeck. Lange Zeit spielte er beim Sportverein Landeck als Centerhalf und schoß manch goldenes Tor für seine Mannschaft. Auf Grund seiner guten Leistungen wurde Guggenberger auch oftmals in die Tiroler Länderauswahl einberufen, eine Ehre, die nicht viele Landecker Spieler erreichen konnten. Ab 1950 war er lange Zeit Trainer des SV Landeck und führte die Mannschaft auch zum höchsten Triumph: Arlbergliga! 1957 wurde Erwin Guggenberger zum Trainer und Verbandskapitän nach Innsbruck berufen, mußte diesen Posten - wegen zu weiter Entfernung - aber im Jahre 1959 wieder ablegen. Seit damals ist Guggenberger jedoch weiterhin Kurs- und Technischer Referent des Tiroler Fußballverbandes in Innsbruck. Dort hat er an die 300 Jugendliche - Jugend- und Juniorenspieler - ausgebildet. Nachdem Guggenberger schon 1950 einen Trainerlehrgang absolvierte, ist er auch ständiger Trainer der Bundessportschule in Obertraun. Für seine sportlichen Leistungen wurde Erwin Guggenberger vom Fußballverband mit der silbernen-goldenen Ehrennadel des TFV ausgezeichnet.

SPORT

Nur Landeck in der 1. Klasse Oberland noch ungeschlagen!

Der SV Landeck bleibt trotz einer nicht gerade erfreulichen Partie weiterhin Tabellenführer und konnte seinen Vorsprung durch einen Umfaller des SV Zams außerdem auf 3 Punkte ausbauen. Landeck führt als einzige Mannschaft - die nebenbei bemerkt nicht einmal ein unentschiedenes Spielausgang hatte - mit 12 Punkten aus 6 Spielen und einem Torverhältnis von 22:2. Zams, obwohl das Spiel gegen den damals 7. Plazierten Rietz mit 0:3 Toren verloren, bleibt an 2. Stelle, vor den Ehrwaldern, die ebenfalls das Spiel gegen Landeck verloren hatten und zu keinen Punkten kommen konnten. Telfs erzielte in Vils lediglich ein 2:2 Unentschieden, eine schwache Leistung der Oberländer, die man doch weit höher eingeschätzt hätte. Der SV Reutte feierte gegen den SK Schönwies ein wahres Schützenfest und siegte mit 9:0 Toren. Die Ergebnisse zusammengefaßt: Landeck-Ehrwald 3:1; Rietz-Zams 3:0; SV Reutte-Schönwies 9:0; Silz-RTW Reutte 5:2; Vils-Telfs 2:2.

SV Landeck I - SV Ehrwald 3:1 (0:1)

Landeck hätte man sich etwas stärker vorgestellt, aber der Sportverein hatte gleich für beide Pesjak Ersatz zu stellen und so war das Zusammenspiel denn doch gleich schwächer. In der ersten Halbzeit war wohl eine gewisse Ebenbürtigkeit mit Ehrwald festzustellen, die um jeden Ball rackerten und ausgesprochen schnell waren. Wenn Ehrwald auch mit allen Mitteln ihr Tor rein zu halten versuchten und mauerten, was sie konnten, so muß doch ihre Spielweise hervorgehoben werden. Den Verteidigungsriegel zu, durch blitzschnelle Vorstöße die Landecker Verteidigung ausschalten. Und so war es denn auch. Ehrwald kam zur 1:0 Führung. Hier war allerdings die Hintermannschaft der Gastgeber mitbeteiligt.

Nach Seitenwechsel war doch die bessere Kondition der Landecker ausschlaggebend. Wenn auch die Ehrwal-

der - mehr als man ihnen zugetraut hatte - ausdauernd spielten, so mußten sie den Heimischen doch eine Feldüberlegenheit zugestehen. Landeck aber hatte auch diesen Sonntag die Fußballschußstiefel vergessen und lediglich ein einziger Spieler - nämlich Tiefenbacher Toni - konnte Tore schießen bezw. war einer der einzigen, der überhaupt aufs Tor schoß. Aus solchen Situationen entstanden auch die Treffer für Landeck. Die Freistöße Tiefenbachers waren erste Klasse, und der Tormann der Gäste hätte wohl kaum einen Torschuß vereiteln können. Der Sturm ansonsten war schwach. Besonders schwach aber die Flügel! So entschloß sich der Sektionsleiter zu einer Umstellung. Albertini tauschte mit Tiefenbacher, der dann statt Pesjak Walter halblinks und dieser halbrechts spielte. Vom Sturm ist außer der Leistung Tiefenbachers und des erst zweimal in der Ersten spielenden Pesjak Walter nicht viel Gutes zu berichten: Mall - der anscheinend glaubt ein ganz besonderer Künstler zu sein - verschoß einen Strafstoß, die Flügel wurden kaum eingesetzt. Sie waren auch zu langsam, bezw. spielerisch nicht auf der Höhe. Eigenartigerweise war diesmal auch die Hintermannschaft schwächer als in den früheren Spielen.

Aufstellung: Eiterer, Moser, Reich, Sieß; Hainz, Tiefenbacher; Kubin, Albertini, Mall, Pesjak Walter und Großegger. Schiedsrichter Aigner (Innsbruck) leitete ausgezeichnet.

SK Rietz I - SV Zams I 3:0

Zams bringt uns prinzipiell keinen Spielbericht. Daß die Zammer Fußballbegeisterten aber auch gerne über „Ihre“ Mannschaft etwas wissen möchten, sieht die Vereinsleitung nicht ein. Wir ließen uns daher von Rietz einen Spielbericht geben: „Zams hatte bereits in den ersten Spielminuten einen Ball mit den Händen im Strafraum gestoppt und der Schiedsrichter entschied sofort auf Strafstoß gegen Zams, der zum 1:0 führte. Obwohl die Zammer gelegentliche Vorstöße gegen das Rietzer Tor machten, waren sie aber in jeder Hinsicht harmlos und von den Rietzer Verteidigern konnten die Zammer Stürmer vollkommen kontrolliert werden. Wenn Zams auch das Mittelfeld eher beherrschte, so war ihr Sturm vollkommen verfahren. In der zweiten Halbzeit konnten die Rietzer ihrerseits eine Feldüberlegenheit herausspielen und sie waren vor allem im Abschluß ihrer Aktionen überlegen. Es folgte das 2:0 und schließlich, als Zams sich immer noch nicht auf den Gegner einstellen konnte, das 3:0. Zams war im ganzen Spiel, wenn nicht stark unterlegen, so doch spielerisch. Die Gästespieler konnten sich mit den Platzverhältnissen keineswegs abfinden und fanden kein Rezept gegen die ausgezeichnet deckenden Rietzer. Das Spiel wurde sehr hart, aber in an und für sich fairem Rahmen abgewickelt.“

Holzaktion des SV Zams

Der SV Zams ladet alle Wintersportfreunde ein, sich an der diesjährigen Holzaktion am Sonntag, den 13. Oktober recht zahlreich zu beteiligen. Abfahrt zur Hütte am Sonntag, 13. Oktober, 7 Uhr, von der Haltestelle Zams. Als Arbeitsgeräte bitte Hacken und Sägen mitbringen.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag: 6.30 Uhr Jm. f. Alois Wagger, 8.30 Uhr f. † Geschwister Krismer, 9.30 Uhr f. d. Pfarrfam. 19.30 Uhr Abendm. f. Hermann Marth.

Montag: 6 Uhr hl. M. f. † Eltern, 6.30 Uhr f. Leo Mair, 7.15 Uhr f. Josef u. Johann Jax.

Dienstag: 6 Uhr hl. M. f. Marianne Marth, 6.30 Uhr f. Verstorbene, 7.15 Uhr f. Theresia Kolp.

Mittwoch: 6 Uhr hl. M. n. Mg. Guem, 6.30 Uhr f. d. A. S., 7.15 Uhr f. Helene Härting.

Donnerstag: 6 Uhr hl. M. f. Maria Josefa Fink, 6.30 Uhr f. Leo Windischbauer, 7.15 Uhr hl. M. f. Franz Juen.

Freitag: 6 Uhr hl. M. f. Heinrich Zangerl, 6.30 Uhr f. Aloisia Scherl, 7 Uhr hl. M. f. Hubert Hauser - hl. M. f. Johann u. Hedwig Röck.

Samstag: hl. M. n. Mg., 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz, Beichtgel.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 13. Oktober: 19. Sonntag nach Pfingsten — Kirchweihsonntag — Erntedank — Kommunionssonntag der Frauen, 6 Uhr Jahresmesse für Kathi Zangerl, 7 Uhr heilige Messe nach Meinung, 8.30 Uhr heilige Messe für die Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst mit feierlichem Räucheramt als Jahresamt für Otto und Hedwig Vorhofer, 11 Uhr heilige Messe für Johann Krismer, 19.30 Uhr feierliche Segensandacht.

Montag, 14. Oktober: Hl. Callistus — 6 Uhr Jahresmesse für Johann Geiger und Messe für Hermann Schuler, 7.10 Uhr heilige Messe für Walter Holzer, 8 Uhr Jahresmesse für Magdalena Wagner, 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz — so täglich.

Dienstag, 15. Oktober: Hl. Theresia von Avila — 6 Uhr heilige Messe für Josefa Fürstl und Messe für die Armen Seelen, 7.10 Uhr heilige Messe für Johann Grießer, 8 Uhr heilige Messe für Anton Moosbrugger.

Mittwoch, 16. Oktober: Hl. Gallus, Abt — 6 Uhr heilige Messe für Notburga Haueis und Messe für Josef Grießer, 7.10 Uhr heilige Messe für Johanna Spiß, 8 Uhr Frauenmesse.

Donnerstag, 17. Oktober: Hl. Margareta Maria Alacoque, 6 Uhr heilige Messe für Franziska Ehrenberger und Wilhelm Klomberg, 7.10 Uhr erstes Jahresamt für Gertrud Baumgartner, 8 Uhr heilige Messe für Johann Krismer.

Freitag, 18. Oktober: Hl. Evangelist Lukas — 6 Uhr heilige Messe für Maria Krismer und Messe als Dank, 7.10 Uhr Jahresamt für Rudolf Scheiber, 8 Uhr Messe für Lebende und verstorbene Seelen.

Samstag, 19. Oktober: Hl. Petrus von Alcantara — 6 Uhr Jahresmesse für Josef Henzinger und Messe für Konrad Wille, 7.10 Uhr heilige Messe für verstorbene Mutter, 8 Uhr heilige Messe für Maria Keck, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 13. Oktober: 19. Sonntag nach Pfingsten — Kirchweihfest, 7 Uhr Gemeinschaftsmesse für Aloisia Erhart, 9 Uhr feierliches Amt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr feierlicher Rosenkranz.

Montag, 14. Oktober: 6.45 Uhr heilige Messe für die Armen Seelen.

Dienstag, 15. Oktober: 6 Uhr Jugendmesse für Alfons Schimpfössl.

Mittwoch, 16. Oktober: 6.45 Uhr Schulmesse für Franz Strolz.

Donnerstag, 17. Oktober: 6.45 Uhr heilige Messe für Angehörige der Familie Neuner.

Freitag, 18. Oktober: Fest des hl. Evangelisten Lukas, 6.45 Uhr Schulmesse für Aloisia Erhart.

Samstag, 19. Oktober: 6.45 Uhr heilige Messe für Anna Trenkwalder. — Beichtgelegenheit: Samstag 7 bis 8 Uhr abends, Sonntag 6 bis 7 Uhr früh und 8.30 bis 9 Uhr früh.

Wieviel wollten Sie für einen schönen

Mantel ausgeben? Schicke Mäntel in verschiedenen Preislagen zeigt Ihnen Ihr



Kaufm. Lehrling

wird sofort aufgenommen.

HUGO GAUDENZI, Landeck, Innstraße 7
(Handelskammergebäude)

Pullover und Westen

in vielen Farben, Größe 42-50
eingetroffen.

Kaufhaus Grisseemann Zams

Öffentlicher Dank

Schüler und Lehrer der Volksschule von Perfuchsberg danken der Stadtgemeinde Landeck - insbesondere dem Herrn Bürgermeister Komm.-Rat Greuter und Herrn Stadtrat Thöni - für die Renovierung des Schulgebäudes.

Dir. Homolka

Ihren neuen



STEYR - LKW - OM
STEYR - TRAKTOR

kaufen Sie doch am besten über die langjährige, heimische

STEYR - Werkstätte

Hugo Gaudenzi - Landeck

Ich bin jetzt in der Lage, Sie DIREKT durch die STEYR-Werke zu beliefern.

Ärztl. Dienst: 13. 10. 1963

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343

St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.,

Pfunds-Nauders: Sprenglarzt Dr. Friedrich Kunzeicky, Pfunds

Prutz-Ried: Sprenglarzt Dr. Köhle, Ried

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 14. 10., 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Ein angenehmes Gefühl umgibt

Sie den ganzen Tag, wenn Sie bei dieser feuchtkalten Witterung die warme Bengewäsche tragen, die wir Ihnen wärmstens empfehlen



Gutgehende, kleine

Gemischtwarenhandlung

krankheitshalber

zu verpachten.

Modern eingerichtet, 1 Mio Umsatz.

Eilzuschriften unter Nr. 44144

An die Verwaltung des Blattes

Die Betriebsangehörigen der Firma

Schwendinger u. Fink

Elektronunternehmen

danken ihren beiden Chefs

Herrn Eugen Schwendinger

und

Herrn Anton Fink

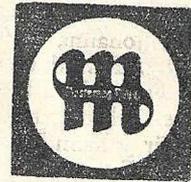
für den schönen 3-tägigen Betriebsausflug in die Wachau.

Diesem Dank schließen sich besonders auch die Frauen der Betriebsangehörigen an.

Kein Möbelkauf ohne den großen

MUSTERRING

Möbel-Katalog



WERTGUTSCHEIN

für Musterring Farbkatalog.

Gegen S 10.- die bei Möbelkauf gutgeschrieben werden.

Bitte mit genauer Adresse einsenden an

Einrichtungshaus

MÖBEL-KOCH

IMST

Bitte besuchen Sie uns
Unverbindliche Beratung

Das wunderbarste Hobby

für alle, die sich jung fühlen: Schmalfilmen
Der Schmalfilm erobert sich mehr und mehr die Herzen
vieler Fotofreunde. Filmen ist ebenso
billig wie fotografieren.

Lassen sie sich in meinem Geschäft unverbindlich beraten.



Ihr Fotohaus R. MATHIS - LANDECK

Verkaufe Motorsäge

Marke „Stiehl-Contra“ neuwertig.

Unterkircher Bernard, Hochgallmigg 85

IST GRÜN ODER BRAUN? vielleicht
BLAUIhre Farbe, die zu Ihren Augen, zum
Haar oder zum Teint paßt! Wir beraten Sie
gerne

Gebrauchter, gut erhaltener

AEG komb. 3-Platten Herd

Rechtsanschluß, preiswert abzugeben.

Josef Beer, Kreuzbühelgasse 3, Landeck

Küchenkredenz guterhalten
zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Kittel für die Küche - ? Nein,fresche Modeschürzen, welche die ganze
Umgebung freundlicher stimmen, empfiehlt**Suche für 2-3 Tage**wöchentlich Aushilfsposten im
Haushalt oder Geschäft.

Achenrainer, Fließ 36

Tüchtige Bodenlegerfür Holzfußböden (Tischler od. Zimmerleute werden
angelern), werden gegen Höchstlöhne **s o f o r t**
eingestellt.RUDOLF GRABHER, Parkettengeschäft
Hohenems - Vorarlberg, Tel. 512**Hörbehinderte!**Kostenlose und unverbindliche Vorführung unserer
Hörgeräteam 18. Oktober in Imst, Gasthof Lamm, 8-11 Uhr
am 19. Okt. in Landeck, Hotel Schw. Adler, 8-12 Uhr**SIEMENS-REINIGER-WERKE Ges. m. b. H.**

INNSBRUCK, Maria-Theresienstr. 21

Krankenkassenzuschüsse

Teilzahlungen

Die Belegschaft der Firma

Manfred Gasser

Dachdeckermeister, Landeck

dankt der Chefin und dem Chef für
den netten Betriebsausflug zur Insel
Mainau.**A & O****Der
gute
Kauf**

vom 11. bis 17. Oktober 1963

ASo TeeRot-Gold, ein feiner Blatt-Tee
Blau-Gold, ein ergiebiger
Broken Tea
3 Pakete à 22 g statt 12.— NUR**10.-****ASo Inländer
Rum 40 Vol. %**mit dem feinen Aroma
1/2 l Flasche inkl. Steuer u. Flasche**16.50****Gefüllte
Hustenmischung**vorbeugend und lindernd
1/2 kg Beutel**8.50****FINETTA****Papiertaschentücher**mit oder ohne Menthol -
seidenweich und ribbelfest
3 Doppelpackungen NUR**5.90**

Unverbindliche nicht kartellierte Richtpreise

SCHALLPLATTEN bringen**Freude ins Heim!**

Sie finden bei

Radio Fimberger

DIE GRÖSSTE AUSWAHL



GÜNSTIGE ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

STEYR-LKW

RÖTHY u. WIEDNER

INNSBRUCK, Heiliggeiststr. 9

KULANTER ALTWAGEN-EINTAUSCH

Jeden Samstag ab 20 Uhr

TANZ

IM

CAFÉ

IM ST

Weinberg

Für kühle Tage!

Elektroöfen

in jeder Größe mit und ohne Ventilator

ab S 95.—

BEI Radio Fimberger

HÖRGERÄTE

für Schwerhörige

VORFÜHRUNG, KOSTENLOSE
ERPROBUNG UND BERATUNG

STRENG DISKRET NUR FÜR
EINZELINTERESSENTEN

Landeck, Hotel „Schwarzer Adler“, 17. 10. 1963, 10-18 Uhr

ÖSTERREICHS ÄLTESTES
FACHGESCHÄFT

Neuroth Hörhilfen
WIEN VI • MARIAHILFERSTR. 14

AUCH TEILZAHLUNGEN

LIEFERANT SÄMTLICHER KRANKENKASSEN

Lichtspiele Landeck

Auf Ihr Wohl Herr Interpol

Eine Polizeikomödie mit Eddie Constantine, Renate Rascel, Fabienne Dali, Dorian Gray u. a.

Freitag, 11. Oktober 1963

19.45 Uhr Jv.

Kampf um Troja

Ein Abenteuerfilm ganz großen Stils. Mit Steve Reeves, Juliette Mayniel, John Barrymore, Valerie Allen u. a.

Samstag, 12. Oktober 1963

17 und 19.45 Uhr Jv.

Das Schweigen im Walde

Eine Neuverfilmung in Farben von Peter Ostermayr mit: Rudolf Lenz, Sonja Sutter, Angelika Hauff u. a.

Sonntag, 13. Oktober 1963

14, 17 und 20 Uhr

Montag, 14. Oktober 1963

19.45 Uhr 14 J.

2 räumen auf

Wildwest der Pionierzeit, Kampf mit den Freibeutern der Prärie. Mit George Montgomery u. a.

Dienstag, 15. Oktober 1963

19.45 Uhr

Jv.

Gefährliche Reise

Verfolgungsjagd durch Afrika. Mit Michael Cramer, Michael Kirner, Brigitte Corey, Silvia Simon u. a.

Mittwoch, 16. Oktober 1963

19.45 Uhr

Jv.

Die Mühle im Schwarzwäldertal

Ein Heimatfilm mit: Edith Mill, Albert Hehn, Helmuth Schneider, Beppo Brehm, Ernst Waldow u. a.

Donnerstag, 17. Oktober 1963

19.45 Uhr

Jv.

Ab Freitag, 18. Oktober 1963

Der Jäger vom Roteck

Jv.

Wer inseriert wird nicht vergessen!

NSU Roller 175

Auskunft: Malsersstraße 29 günstig zu verkaufen.



von

Betten-Jesjak

Kulturreferat der Stadt Landeck Volkshochschule Landeck Schwäbisches Landesschauspiel

Samstag, den 12. Oktober 1963, 20 Uhr
in der Aula des Bundesrealgymnasiums

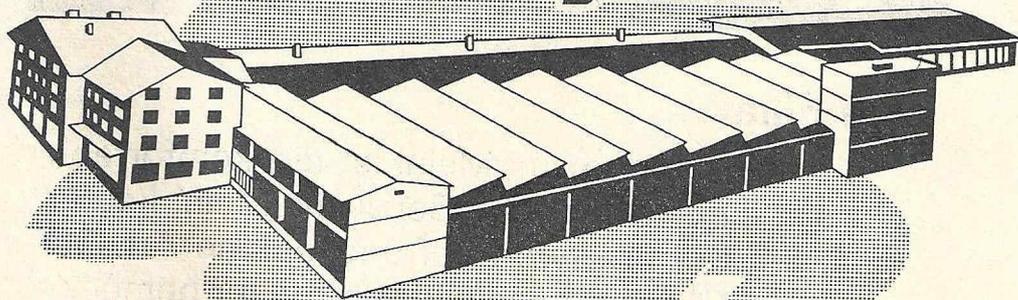
2. Vorstellung im Abonnement 1963-64

Schönes Weekend, Mister Bennett

Kriminalkomödie von Arthur Watkyn

Vorverkauf: Buchhandlung Grisseemann,
Landeck (Tel. 208) und Verkehrsamt
Prutz. Abendkasse ab 19.30 Uhr.

Teisenberger Möbel



STÄNDIGE MÖBELSCHAU

AUCH SAMSTAGS GEÖFFNET

ZAMS, Telefon 442



Eine Filiale...

...von Julius Meinl ist die komfortable Einkaufsquelle. Bei Julius Meinl kaufen Sie preiswert auf angenehme Art. Der Filialleiter und alle Mitarbeiter bemühen sich, Ihre Wünsche bestens zu erfüllen und jeder Meinl-Verkäufer ist sachkundig.

Ein vorteilhafter Einkauf -
ein Einkauf bei

Julius Meinl
